

Kurzmeldungen



Will heute auch bei seinem Exklub in Graz glänzen – Hypos 19-jähriger Neuzugang Lorenz Koraimann (r.). Foto: gepa

Hypo vor nächstem Pflichtsieg, Koraimann im Bruderduell

Graz – Im Rahmen der AVL Superliga steht für das Hypo Tirol Volleyballteam heute (20.15 Uhr) das Gastspiel bei Cupsieger UVC Graz auf dem Programm. Headcoach Stefan Chrtiansky bittet seine Truppe heute frühmorgens in den Bus, um zur Mittagsstunde (13 Uhr) noch

eine kleine Trainingseinheit in ungewohntem Ambiente durchführen zu können. Hypos Neuzugang Lorenz Koraimann steht indes vor einem besonderen Spiel: Er trifft einerseits auf seinen Ex-Klub, andererseits auch das erste Mal auf seinen Bruder Felix. (TT)

Rohregger reist ins Trainingslager

Innsbruck – Kurz bevor sich der Tiroler Radsportler Thomas Rohregger heute ins Teamtrainingslager nach Alicante (ESP) fliegt, schob der Kramsacher noch ein intensives Konditionstraining mit dem Tiroler Berglauf-Aushängeschild Markus Kröll ein. (TT)



Zwei, die sich verstehen: Kröll und Rohregger (r.). Foto: Privat

U18-Team bleibt ohne WM-Sieg

Romanshorn – Zum Abschluss der Eishockey-U18-Weltmeisterschaft der Mädchen in der Schweiz kassierte das österreichische Nationalteam mit der Tirolerin Bianca Peer eine 0:9-Niederlage gegen den Gastgeber. Damit blieben die Österreicherinnen ohne einen WM-Sieg. (TT)

Neue Kooperation TFV und BRG in Au

Innsbruck – Im Zusammenspiel zwischen Sport und Schule wird eine neue Kooperation zwischen dem Tiroler Fußballverband (TFV) und dem Innsbrucker Bundesrealgymnasium in der Au eingerichtet. Neben den entsprechenden Zeugnissen ist die positive Absolvierung eines sportlichen Eignungstests (6.2./15.30 Uhr auf dem Akademie-Gelände/Fürstenweg) entscheidend für die Aufnahme. Infos unter www.tfv.at. Anmeldung muss bis spätestens 4. Februar an den TFV (aka@tfv.at) ergehen. Am Tag der offenen Tür (25. Jänner/9-13 Uhr) gibt's im BRG in der Au Infos. (TT)

Tiroler Tage in Neudörfel

Neudörfel – Viermal Gold einmal Silber: Die Bilanz nach den österreichischen Tennis-U16-Meisterschaften in Neudörfel könnte aus Tiroler Sicht kaum besser sein. Höhepunkt war das Finale der Burschen, das Alexander Erler (Kufstein) gegen Matthias Raubinger (Wörgl) 6:1, 6:3 gewann. Raubinger holte mit Partner Matthias Haim (Kollasass) den Doppel-Titel. Fabienne Kompein (Telfs) rundete mit Doppelgold den Erfolgslauf der Tiroler Tennisjugend ab. (TT)

Steinlechner fuhr aufs Stockerl

Filzmoos – Die alpine Tiroler Nachwuchshoffnung Theresa Steinlechner fuhr beim FIS-Riesentourlauf in Filzmoos inmitten mehrerer Weltcupläuferinnen auf den dritten Rang. Den Sieg holte sich Carmen Thalman vor Michaela Kirchgasser, Vierte wurde Jessica Depauli, Eva-Maria Brem belegte Rang acht. (TT)

Weltcup-Start der Skibergsteiger

Ahrntal – Am kommenden Wochenende startet mit dem SkiAlpRace im Ahrntal (ITA) die neue Weltcup-Saison der Skibergsteiger. Für Tirol stehen Alexander Fasser, Clemens Steinberger, Philipp Brugger, Martin Isplitzer und Martin Weißkopf am Start. (TT)

Drei neue Trainer für die Raiders

Innsbruck – Die Swarco Raiders rund um ihren Headcoach Shuan Fatah verstärkten ihren Trainerstab für die kommende Spielzeit. Alessio Warnstedt wird die Tiroler als Running-Backscoach betreuen. Marc Elleringer ist ab sofort für die Wide Receiver verantwortlich. Jagjit Bal trainiert die Defensive Line. (TT)

Stanser Ruhe vor dem nächsten Tennis-Sturm

Mit neuem Trainer-Team und intensiver Vorbereitung in ihrer Heimat sucht Patricia Mayr-Achleitner (26) den Anschluss an die Tennis-Elite.

Von Roman Stelzl

Stans – Der Kellner bringt eine Tasse kochend heißen Kaffee, dazu eine Kanne Schwarztee mit Milch. Teller scheppern in der Küche, ein paar Stimmen durchbrechen kurz die Stille, dann ist es wieder ruhig.

Kaum etwas scheint in diesem Moment dem pompösen Rummel der Australian Open fern zu sein als dieses kleine Tennis-Café in Stans. Und die Person, die diesem Rummel über Jahre die Treue gehalten hat, die das Adrenalin eigentlich genau jetzt über den blauen Court von Melbourne treiben sollte, sitzt an diesem Dienstag gelassen, wie die Hausherrin dieser Stille, an einem Eckstisch, beißt in ein Stückchen Salami-Pizza und schlürft ihren Tee: Patricia Mayr-Achleitner (26).

„Wir haben jetzt mehr Zeit zur Vorbereitung“, sagt die Seefeldnerin. Es ist still geworden – nicht nur in Stans, sondern auch im Leben von Mayr-Achleitner, die einst die Nummer 70 der Welt war. Bis heuer 16 Grand-Slam-Turniere in Folge bestritten hatte. Ehe der Körper letztes Jahr auf das harte Programm von fünf Jahren Profikarriere, auf die Bergläufe, das Kondition-Schinden reagierte. In Form von Hüftschmerzen. Ermüdungen. Und einer akuten, langwierigen Schulterverletzung.

Doch nun, hier in Stans, neben einer Plexiglasscheibe zwischen Café und Hallen-Hartplatz, versucht Mayr-Achleitner einen Neuanfang. Mit neuem Trainer. Intensiver Vorbereitung. Und dem Glauben an sich selbst. „Wir sind sechs Stunden am Tag am Trainieren, arbeiten vor al-



Die Seefeldnerin Patricia Mayr-Achleitner (26) unter den Augen des neuen Trainers Daniel Huber. Foto: Thomas Böhm

lem am Aufschlag. Ziele sind schwer momentan, aber die Top 50 sind drin“, sagt Mayr-Achleitner, streicht sich immer wieder über die rechte Schulter.

Neben ihr sitzt ein junger Mann, der frei nach Gandhi mehr den Weg denn das Ziel formuliert. Er soll die Rückkehr zur Elite ermöglichen – Daniel Huber (28). „Wir arbeiten mit Patricia an vielen Details. Die Pausen zwischen den Turnieren sind entscheidend. Belastung können wir aber keine wegnehmen“, meint Huber, der bei der Akademie Tennergy arbeitet.

Nach der Trennung von Hakan Dahlbo (SWE) 2008, mit dem sie 16 Jahre lang trainiert hatte, stellt Mayr-Achleitner erstmals einen offiziellen Trainer vor – und mit ihm das Team Tennergy (Ehemann Michael bleibt Betreuer). Huber: „Wir wollen Patricia so vorbereiten, dass sie die ganze Saison spielen kann.“

Die Saison der Nummer 166 der Welt umfasst vorerst 16 WTA-Turniere (drei weniger als 2012). Bei den Australian Open (ab 14. 1.) hätte sie erstmals in die Qualifikation müssen, was angesichts der Vorbereitung weder körper-

lich („zu viele Flugstunden“) noch finanziell sinnvoll erschienen war. Alle anderen Grand-Slam-Turniere 2013 sind fix eingeplant.

Der Saisonstart ist am 21. Jänner beim WTA-Challenger in Andrezieux (FRA) eingeplant. Das erste Highlight: der Einsatz im Fed-Cup am 4. Februar. Erster Einsatz auf der WTA-Tour: ab 23. Februar in Kuala Lumpur (MAY).

Vorerst soll aber das neue Modell der intensiven Vorbereitung (sechs Wochen) in Stans die Basis schaffen. Zuerst also noch ein wenig Ruhe. Und dann erst der Sturm.

„Vize-Kundl“ eilt von Sieg zu Sieg

14 Spiele – 14 Siege: Der Vizemeister ist in der Eliteliga das Maß aller Dinge.

Von Tobias Waidhofer

Kundl – Nein, so weit wie der deutsche Fußballverein Bayer Leverkusen werden die Kundl Crocodiles wohl nicht gehen. Die findigen Marketing-Experten des Bayer-Konzerns ließen sich vor einigen Monaten den Spitznamen „Vizekussen“, den die Mannschaft nach einer Serie von zweiten Plätzen von der Presse verpasst bekommen hatte, patentieren. Auch „Vize-Kundl“ hätte nach den jüngsten Vizemeistertiteln 2011 und 2012 aber durchaus seine Berechtigung.

Auch wenn man den Tag nicht vor dem (Play-off)-Abend loben darf, segeln die Unterländer aktuell aber auf Meisterkurs. In 14 Spielen feierten die Crocodiles die gleiche Anzahl an Siegen. Am Dienstagabend ließ man dem ersten Verfolger Wattens (6:3) keine Chance. „Es läuft“, lacht Bruno Schiestl (Sportli-



Der Ex-Innsbrucker Thomas Müller ist der uneingeschränkte Anführer bei Kundl, dem überlegenen Tabellenführer in der Eliteliga. Foto: Mühlhanger

cher Leiter). „Wir spielen jetzt schon lange zusammen, das macht sich bemerkbar.“

Ein funktionierendes Kollektiv („Wir sind eine Einheit auf dem Eis“), ein herausragender Anführer (Ex-HCI-Crack Thomas Müller) und ein starker Rückhalt im Tor

(Markus Rainer) gelten als die zentralen Faktoren für den Kundler Erfolg.

Vom Meistertitel will Schiestl aber noch nicht sprechen. Ziel sei ein Platz in den Play-offs. Der wird der Mannschaft von Coach Lukes Radek kaum mehr zu nehmen sein.

Eishockey-Eliteliga

Feldkirch/L. – Ehrwald 4:6 (2:1, 1:4, 1:1)
Tore: Schraven (2), Haberl, Breuss bzw. F. Wilhelm (3), Altena, Weber, Stotter.

Wattens – Kundl 3:6 (1:1, 1:1, 1:4)
Tore: Schwitzer (2), Jagersbacher bzw. Hechenberger (2), Marek, A. Haltmeier, Schuster, C. Haltmeier.

Hohenems – Montafon
nach Redaktionsschluss.

Der 17. Spieltag: Freitag: Kundl – Silz; Montafon – Feldkirch/L.; Samstag: Ehrwald – Wattens (alle 19.30 Uhr).

1. Kundl	14	92:34	40
2. Wattens	13	73:41	28
3. Silz	12	52:34	25
4. Hohenems	12	56:61	11
5. Montafon	11	49:72	10
6. Ehrwald	12	30:75	9
7. Feldkirch/L.	14	39:74	9